

DAS MAGAZIN FÜR HIGH FIDELITY

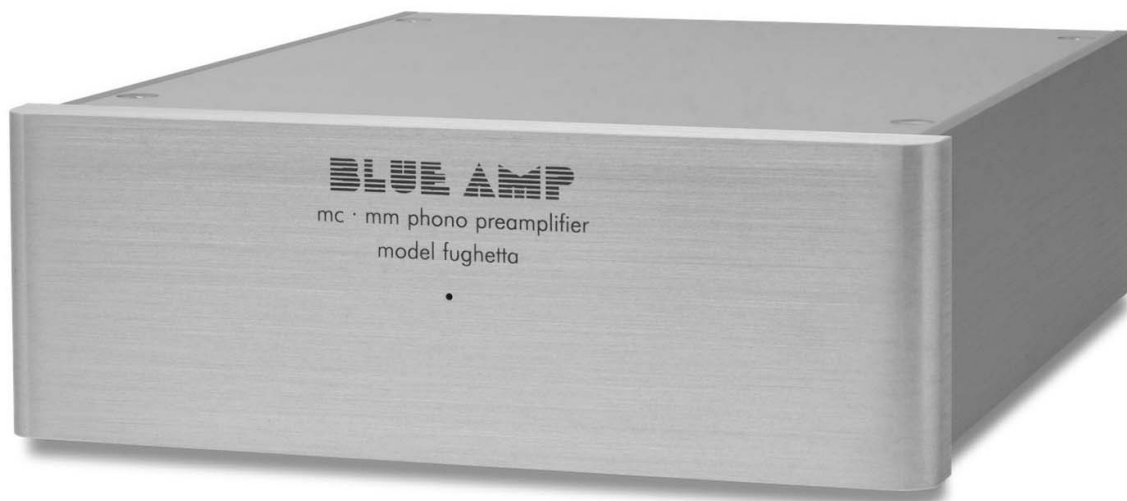


Ausgabe 120

Hörerlebnis



Leidenschaft für Musik



Willkommen im Club

von Marco Kolks

Phonostufe: Fughetta von Blue Amp

Es war einmal ein Mann, der lebt heute noch in Reute. Das ist ganz nahe bei der sonigen Schwarzwaldmetropole Freiburg, der heimlichen 'Hauptstadt des Schwarzwaldes'. Sie liegt im Dreiländereck zu Frankreich und der Schweiz. Die Menschen hier sind glücklich und alles, was sie tun, tun sie mit Inbrunst verbunden mit dem Anspruch, höchste Qualität zu liefern. Der Mann, von dem wir erzählen, heißt Rolf Becker. Seit mehr als zwei Dekaden baut der stets freundliche und sympathische Entwickler MC/MM-Phonostufen, die zum Besten zählen, was der Markt hergibt.

Was sich hier liest wie ein Märchen, ist ein Märchen und zwar ein analoges.

Damit für Vinylfreunde Märchen bezahlbar und wahr werden, hat sich Rolf Becker erneut an die Arbeit gemacht. Das Ergebnis ist die Fughetta, die - das mit jetzt vier Modellen überschaubare Firmenportfolio - nach unten hin abrundet (Hinzu kommen noch das optional erhältliche Vierfach-Netzteil model ps 300, diverse Kabel und Adapter von Cinch auf XLR und das Plattengewicht Vorizoo). Mit ihren stabilen Seitenwänden und der gebürsteten Aluminiumfront ist die kleinste Phonostufe schon rein optisch als Blue Amp-Familienmitglied zu erkennen. Der Aufbau ist streng symmetrisch: typisch. Vom nächst größeren Modell unterscheidet sie sich nur unwesentlich. Das Schaltungskonzept wurde leicht ange-

passt. Einige Bauteile sind nicht so hochwertig und weniger streng selektiert, was für den geforderten Preis aber in Ordnung geht. Auch unterscheiden sich Fugetta und Blue in der Stromversorgung. Zum Lieferumfang gehört ein Netzteil, das die beiden symmetrischen Schaltungsstränge der Fugetta bestens versorgt. (Wer noch mehr Klang will, dem kann mit dem model ps 300 geholfen werden.)

Bei der Verstärkung kann man zwischen 44 und 64 dB wählen, bei den Abschlusswi-

derständen zwischen 100, 500, 1000 Ohm und 47 kOhm. Das sind universelle Werte, die selbst für den anspruchsvollen Hausgebrauch völlig ausreichen. Eine Massebuchse sucht man auf der Rückseite vergebens. Das liegt bei Blue Amp-Phonostufen an der symmetrischen Schaltung, die ohne Massebezug auskommt. Daher benötigen auch Phonokabel keine Abschirmung. Ebenso sind Längen von mehreren Metern kein Problem. Die Eingänge sind symmetrisch, die Ausgänge asymme-



Jazz Baby

A Tamed Tiger's Roar

Enja/LP

Schwarzes Loch oder Kreativitätsschub: Es gibt verschiedene Wege, der Pandemie-bedingten Isolation und Untätigkeit zu begegnen. Letztere Variante wählten Stefanie Boltz und Christian Wegscheider. Ihr gemeinsames Jazzbaby erblickte zu Beginn des Lock-downs das Licht der Welt. Wobei der Terminus „Jazz“ für den Sprössling schon wieder in die Irre führt. Nicht nur „Four Weeks“, das erste Stück ihres Debütalbums, klingt eher antijazzig, wie ein klassisch geprägtes Kunstlied. Die gemeinsame Losung lautet: keine Konventionen, keine Stilgrenzen. Die Münchner Vokalistin und der aus Südtirol stammende Pianist/Akkordeonist, eine Art Allzweckwaffe im Pepe Lienhard Orchester



sowie in Willi Resetarits' Stubnblues, hatten einfach Lust auf das Unvorhergesehene. Mal reiben sich Gesang und Piano aneinander, dann kuscheln sie miteinander. Das Pendel schlägt zwischen Chanson, Singer-Songwriter, Blues, Kammer- und Filmmusik und irgendwo noch Jazz aus, ab und an angereichert mit Prologen eines Cellos, einer Flöte und einer Bassklarinette.

Blues Company

Songs With No Blues

Inakustik/2 LP/45 rpm

„Songs With No Blues“ ist eine Compilation, die Blues Company-Chef Toshio Todorovic schon lange vorschwebte: 15 Instrumentals, in denen neben Gitarre auch mal Saxophon, Flöte oder Orgel die Rolle des Leadsängers übernehmen. Und in denen es durchaus

trisch. Sollten Symmetrieadapter nötig sein, unbedingt aufgrund der besonderen Bauweise auf Blue Amp-Produkte zurückgreifen.

Hörerlebnis

Eins vorab: Die Phonostufe hat mir einige Dinge aufgezeigt, die neu für mich waren. Neu nicht nur in dem Sinne, dass ich dergleichen bei einer Phonostufe noch nie vernommen hätte, sondern anders und intensiver im Verhältnis zu anderen Phonostufen dieser

auch mal jazzig zugehen darf oder auch funky. Langweilig wird es hier jedenfalls nie, ganz im Gegenteil: Die Klasse der Osnabrücker Institution war wohl selten so offensichtlich wie hier. Zur langlebigsten und erfolgreichsten Blues-Band in Deutschland ist die Blues Company aber vor allem geworden, weil sie den Blues als etwas Lebendiges begreift, etwas, das ständig eine neue Klang-Gestalt annimmt. Knackigen Bluesrock und heißen Chicago-Blues haben die Musiker ebenso drauf wie romantische Balladen und sehnsüchtigen Soul. Galoppierende Boogie-Rhythmen wechseln sich mit jazzigem Swing ab, und auch der charmante Sound aus dem Mississippi-Delta hat im Repertoire der Band ihren Platz. Die Aufnahmen stammen aus den letzten 30 Jahren, teils live, teils im Studio entstanden, größten Wert wurde einmal mehr auf Klangqualität gelegt. Diverse hochkarätige Auszeichnungen wie ‚Jazz Award‘ (Bundesverband der phonographischen Wirtschaft), ‚Preis der Deutschen Schallplattenkritik‘ für mehrere Produktionen, ‚Blues Louis‘ (verliehen vom SWR) bis hin zum ‚Lifetime Award‘ (BiG - Blues in Germany) für Todor ‚Tosho‘ Todorovic zeugen überdies von der Qualität der Band.

Preisklasse. Klangliche Einschränkungen zu erwähnen, wäre angesichts dessen, was die Fugettha leistet, schlicht unsinnig. Eine ihrer größten Stärken besteht darin, dass ihre Frequenzbalance erst einmal überboten sein will. Die Phonostufe aus Reute wird nicht nur zu tiefen Tönen hin immer schwärzer bei gleichbleibender Kontur und Definition und kennt das so oft vorhandene Anämische des Grundtonbereiches überhaupt nicht. Der Musikliebhaber wird sich daran entzücken, dass er dieser Phonostufe eine Symphonie genauso wie eine kritische Stimplatte oder beispielsweise ein Album der Blues Company anvertrauen kann (Songs With No Blues, Inakustik/2 LP - 45 rpm). Der Titel sagt es bereits: Diese Kompilation ist ein reines Instrumentalbum, wie es Bandleader Tosho Todorovic schon des Längeren auf seiner To-do-Liste stehen hatte. Vereint sind hier 15 „Lieder ohne Worte“ aus den letzten 30 Jahren der Band, die bereits seit Mitte der 1970er-Jahre existiert. Ich kann schon vorab verkünden, dass man hier, sobald die Fugettha arbeitstechnisch ihre Ärmel hochkrepelt, keine Worte vermisst. Mit zwei Titeln von ihrem Durchbruchalbum „Damn! Let's Jam“ geht's gleich unterhaltsam und schwungvoll los. Der herrliche Groove des Titeltracks, die tollen Bläser zusammen mit den klasse Gitarren von Tosho Todorovic und Mike Titre machen sofort gute Laune und Johnny Heartsman Querflöte in „Comin' Home, Baby“ sorgt für ein tolles Feeling. Hörbar ebenso beim Live-Publikum wie im heimischen Hifiraum. Und der treibende R&B von „Taxi“ lässt keinen in seinem Sessel vor der Anlage still sitzen. Aber auch das getragene Luka's Lullaby weiß, vor allem durch die wundervoll gespielte und klingende Gitarre von Tosho Todorovic zu verzaubern. Mich hat



angesprochen, wie bei der Fugetha die Wiedergabe eines einzelnen Tones aus dem Grundton erwächst. Homogenitätsprobleme scheint dieser Prepre nicht zu kennen. Wer es straighter mag, dem sei „T's Boogie“ empfohlen. Ein weiteres Beispiel, wie gut die beiden Gitarristen in der Band harmonieren und sich ergänzen. Der alles überstrahlende Klassiker der instrumentalen Blues-Ballade ist wohl Peter Greens „Albatross“. Nicht von ungefähr wagen da sich nur wenige daran, weil man aufgrund der Vorlage nur schlecht aussehen kann. Umso mehr ist die Leistung der Blues Company - und hier natürlich der beiden Gitarren - zu würdigen, die hier eine absolut überzeugende Fassung, nahe am Original, präsentieren. In der Empfindung des Hörers entfaltet sich mithilfe der Fugetha das Anklingen der Saiten leicht und frei, erinnert mehr an den Klang aus der Stille. Mit ihr kann man sich unbesorgt in musikalische Abenteuer stürzen. Dass Band wie Label großen Wert auf exzellente Klangqualität legen, dürfte sich nach gut drei Jahrzehnten erfolgreicher Zusammenarbeit inzwischen herumgesprochen haben. Dabei ist beiden wichtig, auf Tonträ-

Symmetrische Eingänge, asymmetrische Ausgänge.
Eine Massebuchse gibt es nicht.

gern möglichst nahe an die Dynamik des Bühnensounds bei Konzerten heranzukommen. Und so wurde auch dieses Album wieder überwiegend live im Studio eingespielt, denn das dadurch gewonnene Element der Interaktion der Musiker ist für Toshio Todorovic allemal wichtiger als der Tick Perfektion, den man vielleicht bei dem ansonsten üblichen Verfahren gewinnen könnte, sämtliche Instrumentalspuren einzeln aufzunehmen. Genau das ist es, was der Fugetha kongenial in ihre Karten spielt.

Und weiter geht's mit Jazz Baby (A tamed Tiger's Roar, Enja/LP). Der erste Titel „For Weeks Prolog“ ist eine Instrumentalnummer. Aber irgendetwas vermisst man. Genau - es ist die Stimme der Sängerin Stefanie Boltz. Doch im zweiten Song „For Weeks“ zeigt die Münchner Jazzerin, wie unersetzlich sie ist. Keine Frage: Ihr Kompagnon, der Pianist Christian Wegscheider, ist ein versierter Keyboarder. Aber die volle Dröhnung Sahnehäubchen ist Stefanie Boltz. Das zeigt sich auch im

dritten Stück „Marvelous“. Obwohl Wegscheider sein Piano virtuos beherrscht - erst die Sängerin veredelt den Song zu einem Unikat. Irgendwo zwischen Abbey Lincoln, Dee Dee Bridgewater und natürlich in allererster Linie Stefanie Boltz klingt sie so eigenständig wie eine traditionsbewusste Jazzsängerin nur klingen kann. Was macht nun die Fugetta daraus? Attacke und Präzision. Sie intoniert klar und unverstellt, manchmal versinkt sie in kehligen Lauten oder springt in die Kopfstimme, aber tatsächlich ist Stefanie Boltz eine Virtuosa, die das gesamte Jazz-Spektrum inhaliert zu haben scheint. Auch klassische Elemente oder Blues- und Chanson-Anleihen tauchen auf. Für die Fugetta ist das keine Herausforderung. Sie nimmt die Musik, wie sie kommt und setzt sie um. Dieses Album ist ein ästhetischer und musikalischer Denkanstoß, der zwar oft erst durch den Kopf muss, bevor er die Seele erreicht. Aber für denjenigen, der mit der Fugetta hört, ist dieser Prozess nicht akademisch oder irgendwie anstrengend, sondern auf sehr hohem Niveau musikalisch - eine Art harmonischer Äther, ein Fluidum, dem man sich komplett ausliefert, um es zu genießen. Und es klingt: smart und dynamisch, einfach stimmig. Und Songs wie „Undream A Dream“ oder „You Don't Care“, die manchmal mysteriös oder fragil, aber auch irgendwie unvollkommen klingen, stilisieren mit der kleinen Phonostufe eine beunruhigende, aber immer intensiv wirkende Magie, die man nur schwer definieren kann.

Eine Fugetta ist die kleinere einfachere Form einer Fuge - aber auch eine Fugetta ist absolut hörens Wert

Die Klarheit und Abwesenheit von klanglichen Merkmalen, die dem fehlenden Eigenklang des einfachen model blue MKII zuzu-

schreiben sind, habe ich als angenehm empfunden. Der Prepre inszenierte stets eine als sehr natürlich und authentisch empfundene musikalische Darbietung. Das bezieht sich in erster Linie auf die offene und konturierte, stabile Raum-Zeichnung und die glaubwürdigen Klangfarben. Aber auch dynamisch ließ das Grundmodell nichts anbrennen. Feindyna-

Das Produkt:

Phonostufe Fugetta

Preis: 2.300 Euro

Eingang: symmetrisch (3-polige XLR-Buchsen)

Symmetrieadapter (RCA-/Cinch-Kupplung auf XLR-Stecker)

Ausgang: unsymmetrisch (RCA-/Cinch-Buchsen)

Verstärkung: 44 und 64dB

Abschlusswiderstände: 100, 500, 1000 Ohm und 47kOhm

Abmessungen (B x H x T): 147 x 54 x 190mm

Gewicht: 1,6kg

Hersteller:

BLUE AMP

Vogesenstraße 6

D-79276 Reute

Tel.: + 49 (0)7641 – 9543296

E-Mail: info@blueamp.de

Internet: www.blueamp.de

Vertrieb:

AUDIO-TRADE Hi-Fi Vertriebsgesellschaft mbH

Schenkendorfstraße 29

45472 Mülheim an der Ruhr

Tel.: +49 (0)208-882 66 0

Fax: + 49 (0)208-882 66 66

E-Mail: info@audiotra.de

Internet: www.audiotra.de

misch imponierte er mit Auflösung und Tiefe. Diese Aspekte sind homogene Bestandteile seiner Musikalität. Die Ruhe, mit der die Standard-Version musiziert, hebt das model ps 300 aber nun auf ein neues, faszinierendes Niveau.

Fazit: Willkommen im Club der außergewöhnlich guten Phonostufen. Die Fugettha ist ein musikalisches Produkt, das mich sofort eingenommen hat. Sie ermöglicht aufgrund ihres dynamischen und lebendigen Charakters insbesondere in den Genres Jazz, Pop und Rock sowie Singer/Songwriter eine fesselnde Wiedergabe zu einem fast schon konkurrenzlos günstigen Preis. In Kombination mit dem mitgelieferten Netzteil müsste sich die Fugettha zu einem Umsatzrenner entwickeln. Sie ist die Eintrittskarte in die von mir sehr geschätzte Klangwelt von Blue Amp verbunden mit einem „Muss“, sie einmal zu hören.

MK

Zubehör digital: Acoustic Revive RD-3 Entmagnetisierer, CD-Sound-Improver von Gläss, CD-Magnetisierstation DE 2 von Steinmusic;

Zubehör analog: Audio Replas OPS-1S HR Plattengewicht, "klein"Resonatoren von Finite Elemente, LP-Magnetisierstation DE 3 von Steinmusic, Schablonen von Stadthaus, Dr. Christian Feikert, Outer Limit-Plattenring von Clearaudio, Plattentellerauflage aus Kupfer von Aura Hifi, Vorzoo von Blue Amp, Headshell Stability von Clearaudio;

Raumtuning: Audio Replas SFS-HD, Audio Replas RAC-100 mini Akustik Kammer, High End Novum PMR-Klangschale, Klangresonatoren von Acoustic Systems (Fast Audio), Bass-Booster von Aura Hifi, Harmonizer von Stein Music

Reinigungsmittel: Audiotop (Acapella), Fast Audio, LP-Waschmaschine Double Matrix von Clearaudio

gehört mit:

Analoge Laufwerke: Transrotor Massimo, Pluto 12a;

Tonarme: Pluto 2 A, SME V (Innenverkabelung Clearaudio), SME 3012R;

Tonabnehmersysteme: Clearaudio Titanium, van den Hul Colibri, Canary und Condor, Stein Music Aventurin 6, Ortofon SPU-Royal;

CD-Spieler: Burmester 069;

Wandler: Burmester 980, Audio Alchemy DTI Pro 3.2;

Vorverstärker: Burmester 808 MK V;

Phonostufe: van den Hul The Grail, Blue Amp Model 42 MK II und Surzur, integrierte MC-Phonostufe 808 MKV Burmester;

Endverstärker: Burmester 911 MK II (Mono);

Lautsprecher: Acapella High-Violoncello;

Kabel (NF/LS/Netz); Phonokabel Deutschland von So Real, NF: van den Hul 3T, Langerton, Acapella (Silber), Dolphin Gold und Black; Phonokabel: HMS-Phonokabel Grand Finale Jubliee; Acapella Reference Blue (Silber)

Netz: Phonosophie; Netzsteckerleisten: Phonosophie;

Zubehör Stromversorgung: Burmester Powerconditioner, Phonosophie Wanddosen AG;

Zubehör Basen: Copulare Tonbasen, Acapella-Musikbasen (auch für Lautsprecher), Big Block und Speed Block von Acapella, Ducal-Kabelträger von Copulare;